



WESTWING

DAS GROSSE BUCH DER

WOHN STILLE

DELIA FISCHER

FUNDSTÜCKE VOM FLOHMARKT

bekommen mit Ethno-Kissen einen neuen Look. Ganz nach dem Motto: Bauernstuhl goes Boho!



SAMMELSURIMUM

Regalbretter sind perfekt um Erinnerungen und Bildern von Reisen einen dekorativen Platz zu geben.





BOHO

Hausbesuch

**IN 80
QUADRATMETERN
UM DIE WELT**

CHRISTEL RUCKDESCHEL, MÜNCHEN



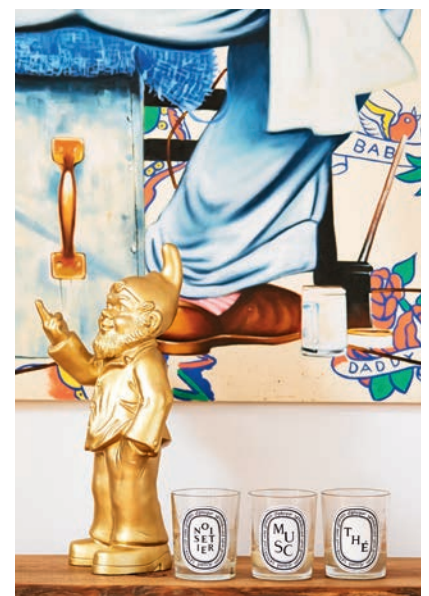
Willkommen auf einer Weltreise durch Christels Reich: Von überallher hat sie Schätze zusammengetragen und ihre Wohnung damit in eine Gute-Laune-Oase verwandelt

➤ Über dem türkisfarbenen Samtsofa mit den bunten Fellkissen hängt ein Bild von Christel: Aus den Wolken regnet es gestickte Küsschen. Totenkopf und Anker sind eine Hommage an ihre Zeit auf dem Meer.

↓ Der Gartenzwerg, das Symbol deutscher Spießigkeit, zeigt Besuchern, ganz in Gold, frech seinen Stinkefinger. Er stammt vom deutschen Künstler Ottmar Hörl.

„Eine Künstlerweisheit besagt, wenn du nicht weiterkommst, versuch', das Bild mit der anderen Hand weiterzuzeichnen“, erklärt Christel ihr Einrichtungsmantra, während wir auf ihrer gemütlichen türkisfarbenen Couch Milchkaffee trinken. „So ähnlich handhabe ich es auch zuhause.“ Von Zeit zu Zeit beginnt die studierte Malerin und Keramikerin dann „wie eine Wilde“ Möbel zu verrücken, Bücher, Kerzen und Vasen umzuarrangieren, Wände neu zu streichen und Überflüssiges auszumisten. „Die kurze Irritationsphase gehört unbedingt dazu“, warnt sie lachend. Denn: „Wer sich erst an Dinge gewöhnt, kann sie nicht mehr wahrnehmen.“ Ihre Wohnung aber soll organisch wachsen. Regelmäßige Veränderungen sind da Pflicht. Die Wand mit der Paradiesvogel-Tapete im Essbereich etwa war vor einem halben Jahr noch pink. Der himbeer-weiß gestreifte Gang zuvor gelb. Das Schlafzimmer schokobraun. „Was Farben angeht, bin ich ziemlich wechselhaft.“

Konstant ist ihre Liebe zu Oskar, ihrer stets treuherzig dreinblickenden französischen Bulldogge. Seit acht Jahren begleitet er sein Frauchen durch die Weltgeschichte. Denn die leidenschaftliche Reisende („am liebsten Asien!“) ist mit ihren 32 Jahren schon viel herumgekommen. Nach dem Studium in London zog sie, nach einem kurzen Zwischenstopp in ihrer Münchner Heimat (damals fand sie ihre heutige Wohnung im trubeligen Maxvorstadt-Viertel), weiter nach Frankreich. In Paris arbeitete sie als Porträtmalerin. Fünf Jahre blieb sie, dann ging es weiter nach Zürich. Von der Schweiz aus organisierte sie Segelreisen und verbrachte selbst viel Zeit auf dem Meer. „Eine tolle Erfahrung. Mein Bild mit dem Anker und Totenkopf über dem Sofa ist eine Hommage an diese Zeit.“



„Mein Wohnzimmer-Layout ist total klassisch. Und sehr symmetrisch. Das erlaubt es mir, mich mit Farben, Texturen und Mustern auszutoben.“

CHRISTEL RUCKDESCHEL

